

# „Heute ist Wandern wieder in“

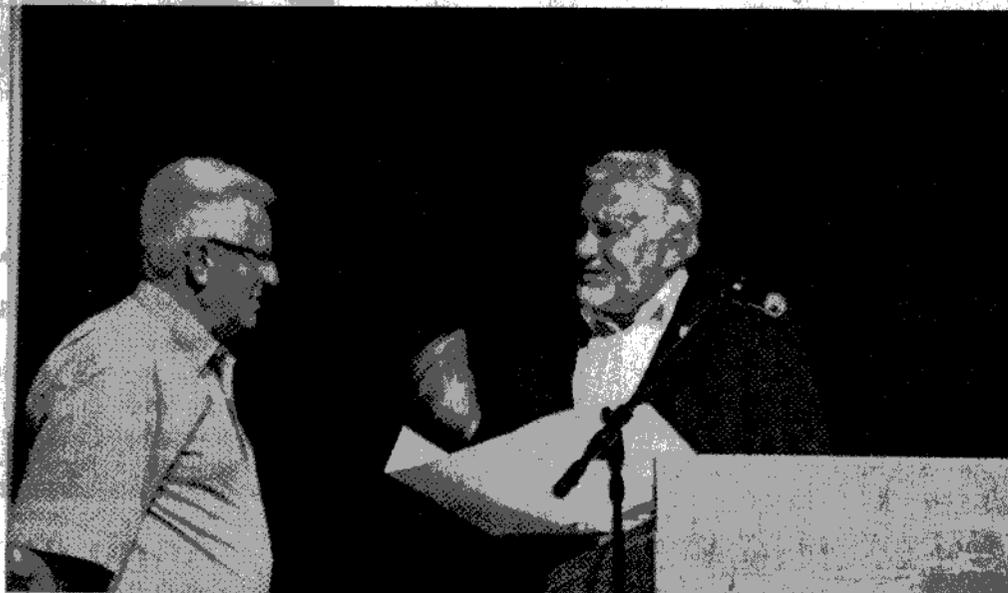
Der Schwäbische Albverein Ortsgruppe Plieningen-Birkach ist 125 Jahre alt

Der Schwäbische Albverein Ortsgruppe Plieningen-Birkach feierte sein 125-Jahr-Jubiläum in der Zehntscheuer in Plieningen.

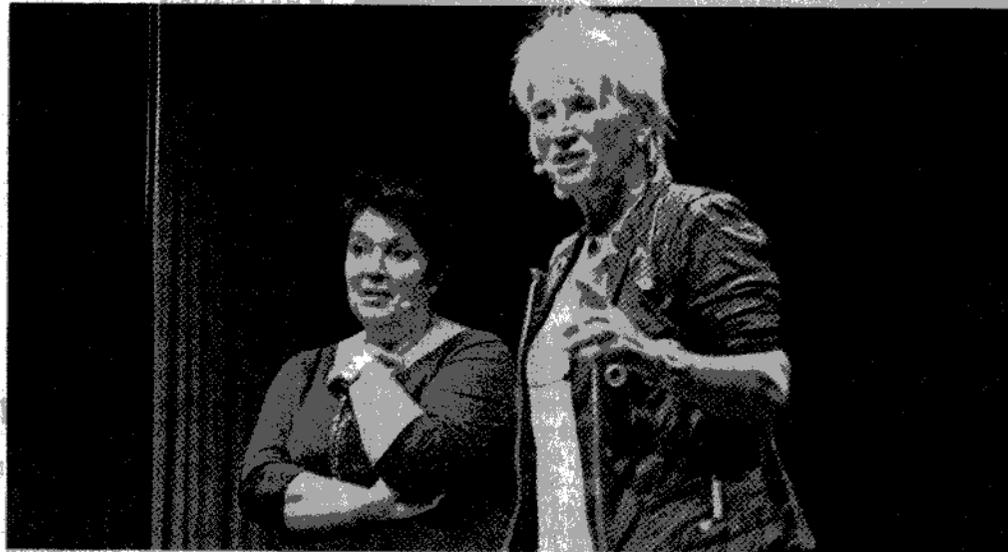
MELANIE AXTER

## PLIENINGEN

Auch die Redner trugen mit zahlreichen Hintergrundinformationen und Anekdoten zu einer gelungenen Jubiläumsfeier bei. Helmut Kauffmann, der 1. Vorsitzende, konnte einige Ehrengäste begrüßen, darunter Bezirksvorsteherin Andrea Lindel, rund zehn Vereinsvorsitzende aus Plieningen und Birkach sowie den Gauvorsitzenden des Schwäbischen Albvereins, Rolf Walther Schmid. Kauffmanns Dank galt auch dem Obst- und Gartenbauverein, der für die sehr gelungene Bewirtung sorgte, aber auch dem Kassenswart, der Schriftführerin, dem Internetwart, dem Naturschutzwart und dem neuen Wegewart im eigenen Verein. Letzterer sei für die Pflege von rund 60 Kilometer Wegenetz auf der Gemarkung Plieningen-Birkach zuständig. Die Laudatio hielt der ehemalige 1. Vorsitzende Ernst Wörner. Er ging weit zurück in die Geschichte des Vereins, die 1891 mit einer Ortsgruppe in Plieningen begann. Initiator war ein Hohenheimer Hofrat namens Clessler. „Alle Mitglieder gehörten damals so genannten bewegungsarmen Berufen an, also etwa Kaufleute, Ärzte und Menschen, die im Bü-



Helmut Kauffmann, 1. Vorsitzender des Schwäbischen Albvereins Ortsgruppe Plieningen-Birkach und Gauvorsitzender Rolf Walther Schmid aus Degerloch. Foto: Melanie Axter



Sorgten für mächtig Stimmung: Mundart-Duo „Dui Do ond de Sell“ Foto: Melanie Axter



Gut besuchte Jubiläumsfeier in der Zehntscheuer in Plieningen. Foto: Melanie Axter

ro beschäftigt waren“, so Wörner. Schwierigkeiten bei der Beitragszahlung soll der 1. Weltkrieg mit sich gebracht haben und auch der Nationalsozialismus ließ die Ortsgruppe mit seinen „Säuberungsaktionen“ nicht ungeschoren. 5 Mitglieder zählte man 1935 noch, 1938 waren es 11. Nach dem 2. Weltkrieg erlaubten die Alliierten die Wiederaufnahme des Vereinslebens. Die Mitgliederzahlen schnellten in die Höhe, 1972 zählte man 111 Mitglieder. 1975 beschloss man, die Ortsgruppe Plieningen in die Ortsgruppe Plieningen-Birkach umzubenennen. Beste Grüße vom Präsidenten des Schwäbischen Albvereins, Hans-Ulrich Rauchfuß, überbrachte der Gauvorsitzende Rolf Walther Schmid. Schmid erwies sich als launiger Redner, der sich noch gut an einzelne Vereinsmitglieder aus der Ortsgruppe erin-

nern konnte. Er lobte den idealistischen Einsatz von Vorstand und aktiven Vereinsmitgliedern, die oft Jahrzehnte lang Dienst an der Heimat geleistet hätten. Sie hätten dafür gesorgt, dass es in Geselligkeit mit Gleichgesinnten hinein in die schöne Natur gegangen sei. Auch dem 1. Vorsitzenden Helmut Kauffmann attestierte er Großes geleistet zu haben und überreichte ihm schließlich eine Jubiläums-Urkunde sowie einer Bildband.

„Heute ist Wandern wieder in“, meinte Bezirksvorsteherin Andrea Lindel in ihrer Rede. Es sei Ausgleich und Erholung vom stressigen Alltag. Doch wie man Menschen für das Vereinsleben begeistern könne, dies sei die größte Aufgabe der Vereine. „Weil auch schon Ihre früheren Vereinskameraden so abenteuerlustig, weltoffen und initiativ waren, gibt es die Ortsgruppe Plieningen.“

## „Heute ist Wandern wieder in“

Birkach seit 125 Jahren. Und dafür bedanke ich mich bei ihnen ganz herzlich“, so Lindel und überreichte einen Scheck in Höhe von 1250 Euro. Auch mit dem Engagement von „Dui Do ond de Sell“ hatte man ein gutes Händchen bewiesen. „Die Weiber sind super“, raunte ein Gast seinem Tischnachbarn begeistert zu. Mitten aus dem Leben gegriffen und erfrischend komisch waren die Geschichten des Mundart-Duos.